

WAHLKALENDER

Am morgigen Dienstag, 3. September, ab 19 Uhr ist Matthias Gastel zu Gast beim Themenstammtisch des Bundes der Selbständigen (BdS) Kirchheim in der Ratstube in Ötlingen. Gesprochen wird über den Mindestlohn, den Fachkräftemangel und darüber, dass Deutschland mehr Gründer braucht.

Ein weiterer Filmabend mit Matthias Gastel findet am Mittwoch, 4. September, um 19.30 Uhr im Stadtkino Kirchheim statt. Gezeigt wird der Film „Die Wolke“ nach dem Erfolgsroman von Gudrun Pausewang. Den Film wollen die Grünen mit politischen Informationen rund um den Atomausstieg und die Energiewende verbinden.

A 8 nach Lkw-Unfall voll gesperrt

Aichelberg. Nach einem Lkw-Unfall auf der Autobahn bei Aichelberg in der Nacht von Samstag auf Sonntag musste die A 8 zeitweise voll gesperrt werden. In Fahrtrichtung München wurde der erste Fahrstreifen knapp zwei Stunden nach dem Unfall gegen 2 Uhr nachts wieder freigegeben. Die linke Spur war dann ab morgens wieder befahrbar. In Richtung Karlsruhe bei Aichelberg blieb die A 8 wegen Aufräumarbeiten noch bis gestern Mittag voll gesperrt. Der Verkehr wurde am Parkplatz Kornberg ausgeleitet.

Passiert war der Unfall kurz nach Mitternacht, als ein ungarischer Sattelzug aufgrund starken Regens ins Schleudern geriet. Der 30-jährige Fahrer versuchte zwar noch gegenzulenken, hatte aber keinen Erfolg. Der Sattelzug geriet in die Mittelteilplanke, durchbrach sie und schleuderte noch rund 150 Meter an ihr entlang, bevor er quer auf dem linken und mittleren Fahrstreifen zum Stehen kam. Bei dem Unfall wurde der Tank der Sattelzugmaschine aufgerissen. Rund 300 Liter Diesel liefen aus. Einige Stahlseilspulen, die der Laster geladen hatte, wurden durch die Gegend geschleudert, auch auf die Gegenfahrbahn. Dort wurden ein Bus und ein Pkw durch herumliegende Ladung beschädigt. Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens kam es jedoch nicht zu nennenswerten Verkehrsbehinderungen.

Ein Vertreter des Umweltamts des Landratsamt Göppingen war bei dem Unfall vor Ort. Die Feuerwehr war mit insgesamt 35 Kräften im Einsatz. Es entstand Sachschaden von rund 90 000 Euro.

Führung im Schopflocher Moor

Lenningen. Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb bietet am Mittwoch, 4. September, von 14 bis etwa 15.30 Uhr eine öffentliche Führung in das Naturschutzgebiet „Schopflocher Moor“ an. Treffpunkt für die Teilnehmer ist der Parkplatz beim Gasthof Albengel, ehemals Otto-Hoffmeister-Haus.

Bei der Führung zeigt die ehrenamtliche Landschaftsführerin Sieglinde Dollmann die Entstehung des einzigen größeren Hochmoores der Schwäbischen Alb auf und geht auf den Torfabbau ein, der dort einst betrieben wurde. Außerdem stellt die Landschaftsführerin des Naturschutzzentrums die verschiedenen Lebensräume des Moores sowie die Tier- und Pflanzenwelt vor. Darüber hinaus geht es um Schutzmaßnahmen und die jüngst abgeschlossene Wiedervernässung. Es wird eine geringe Teilnehmergebühr für Erwachsene erhoben.

Vortrag bei Diabetiker-Gruppe

Kirchheim. Die Diabetiker Ortsgruppe Kirchheim und Umgebung lädt am morgigen Dienstag, 3. September, alle Interessierten zu einem Vortrag mit Dr. Manfred Blessing, Klinikarzt aus Tübingen, ein. Thema an dem Abend ist eine Studie zur Vererbung von Diabetes. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Kirchheimer Fickerstift, Osianderstraße 12.



Rainer Arnolds Lieblingsort im Wahlkreis: Das Randecker Maar bei der Ziegelhütte.

Fotos: Jean-Luc Jacques

Kreative Kochsessions und Radtouren

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold erholt sich am heimischen Herd

Sichtlich entspannt genießt Rainer Arnold den weiten Blick ins Land. Ein angenehmes Lüftchen sorgt an dem heißen Sommer tag für wohlthuende Abkühlung. Vögel zwitschern, ein Traktor tuckert

FRANK HOFFMANN

vorbei. Der Bereich am Randecker Maar bei der Ziegelhütte gehört zu den Lieblingsplätzen des SPD-Bundestagsabgeordneten. Mit Gästen kommt Arnold immer wieder her, natürlich wegen der tollen Aussicht und der herrlichen Landschaft, aber auch die Jugendhilfeeinrichtung Ziegelhütte ist für ihn ein „interessantes



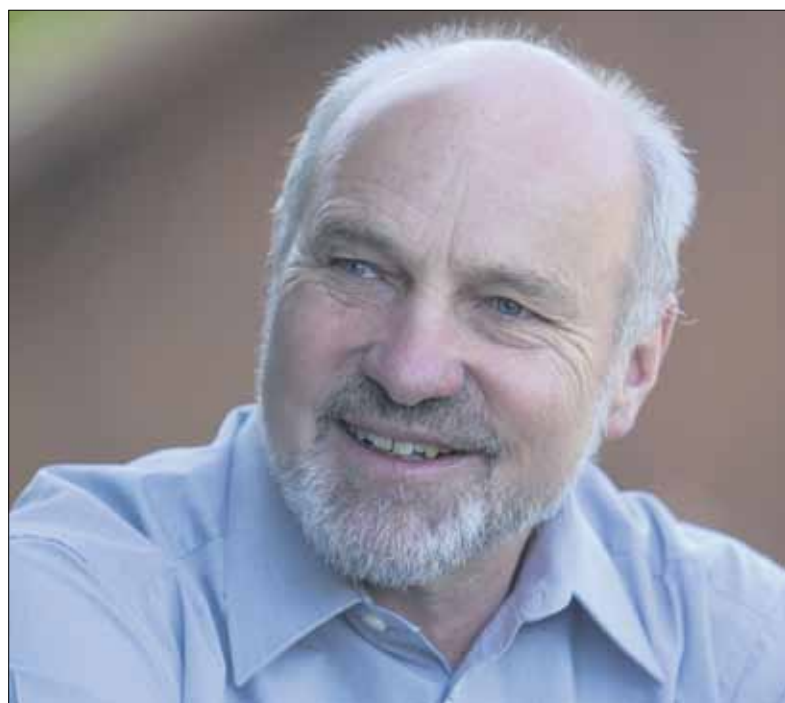
Projekt“ im Wahlkreis Nürtingen. „Hier wird sehr gute Arbeit mit den Jugendlichen geleistet“, sagt der Politiker, und der begeisterte Hobbykoch Arnold freut sich, dass er im Hofladen der Ziegelhütte Bio-Käse, Quark und Joghurt einkaufen kann.

Wenn es die knapp bemessene Freizeit des Abgeordneten zulässt, steht der SPD-Parlamentarier mit großer Leidenschaft und Freude am Herd und kocht für die Familie und Freunde. Ein „schönes Abendessen mit einem Glas Rotwein und anschließend ein spannender Tatort“ beispielsweise ist für Rainer Arnold der perfekte Abschluss eines Wochenendes im heimischen Wolfschlügen, bevor es am Montagmorgen wieder ins hektische Berlin geht. Gekocht wird nur selten nach Rezept. Der 63-Jährige ist in der Küche überaus experimentierfreudig. Gerade fasziniert ihn vor allem die Crossover-Küche. „Typische

Der Mensch auf einen Blick

Geburtsjahr: 1950
Familienstand: verheiratet
Hobbies: Kochen, Musizieren, Radfahren
Lieblingsbuch: Zadie Smith, Zähne zeigen
Liebungsgericht: Ich esse (fast) alles
Traumland: Alle Länder mit Hafenstädten, gutem Wein und gutem Essen
Vorbild: Habe keins
Berufswunsch als Kind: Eisverkäufer
Traum fürs Alter: Gesund und ehrenamtlich engagiert zu sein und trotzdem noch Zeit zu haben für ausführliche Wohnmobiltouren.

Gerichte unserer schwäbischen Heimat auf mediterrane oder orientalische Art zuzubereiten, macht mir sehr viel Spaß und führt immer wieder zu interessanten neuen Geschmackserlebnissen“. So entstand auch die Kreation „Hummus aus Alblinsen“ (siehe Rezept) und das neue Koch-



buch zum Wahlkampf „Genießen ohne Grenzen“. Gemeinsam mit Freunden und Gastronomen aus dem Wahlkreis hat sich Rainer Arnold auf einen Streifzug durch die Küchen der Welt gemacht. Es ist bereits sein dritter kulinarischer und unterhaltsamer Beitrag zum sonst doch eher trockenen Bundestagswahlkampf. Zu den vorangegangenen Wahlen hat er ein Kochbuch zu Kraut und Äpfeln und eins mit beinahe in Vergessenheit geratenen Rezepten und Zutaten veröffentlicht.

Widmet sich Rainer Arnold gerade nicht der Großen Politik oder seinen Kochtöpfen, ist er ein begeisterter Radfahrer. Nicht nur zu Hause schwingt sich der Sozialdemokrat regelmäßig auf den Drahtesel, auch in Berlin ist das Fahrrad für ihn ein zentrales Fortbewegungsmittel. „Mein Büro ist gerade mal 800 Meter vom Regierungsviertel entfernt, mit dem Rad bin ich dort deutlich schneller als mit dem Auto.“

Und dann ist da natürlich noch die Musik: 20 Jahre spielte Rainer Arnold mit den „Butterflies“ Tanzmusik. Heute steigt er nur noch ab und zu in den Keller, um sich am Schlagzeug auszutoben. Dafür greift er regelmäßig zur Gitarre – auch im Wahlkampf. Sehr gerne spielt und singt er die alten Lieder der Arbeiterbewegung. „Auch in unserem Freundeskreis wird bei Treffen sehr viel gesungen und Gitarre gespielt.“
 Im Urlaub ist Rainer Arnold im-

mer wieder mit dem Wohnmobil auf Tour. Seit er in jungen Jahren selbst eine Art Kastenwagen zum Wohnmobil umgebaut hat, ist er ein großer Anhänger dieser Form des Reisens. Da seine Schwester in einem Stuttgarter Wohnmobilverlag beschäftigt ist, hat er zudem auch schon Berichte über

krat für seine Partei noch einmal Vollgas geben und hat die Hoffnung auf einen Machtwechsel in Berlin – allen Umfragen zum Trotz – noch längst nicht aufgegeben. „Die Wende kann noch kommen“, sagt Arnold und erzählt von seinen Begegnungen im Wahlkampf „mit sehr vielen Unentschlossenen“, die noch längst nicht entschieden haben, wo sie am 22. September ihr Kreuzchen machen. „Ich bin optimistisch, dass wir es noch schaffen können“, macht Arnold sich und den Genossen Mut. Die „mangelnde Gerechtigkeit“ in der Gesellschaft sei ein großes Thema bei den Menschen. Viele würden am eigenen Leib erfahren, wie am Arbeitsplatz immer mehr gefordert wird und gleichzeitig Löhne gedrückt werden. „Wir leben mittlerweile in einer Gesellschaft voller Ängste.“ Eine Hauptaufgabe der Politik müsse es deshalb sein, für eine gerechtere Gesellschaft zu sorgen, in der die Menschen von ihrer Arbeit anständig leben können.

Auch die Pflege und der Bildungsbereich sind für Arnold zentrale Wahlkampfthemen. Gerade bei der Pflege, „die ihren Preis haben wird“, werde die Wahlkampfthematik der Kanzlerin deutlich. „Einlullen, abtauchen, nicht festlegen und nicht anecken“, laute Angela Merkels Strategie, mit der sie offensichtlich erfolgreich unterwegs sei. „Gerade bei der Pflege verspricht die Kanzlerin sehr viel, sagt aber nicht, wer's bezahlen soll.“ ärgert sich der SPD-Parlamentarier.

Besonders pfupfert den Genossen natürlich, dass die Regierungschefin – schenkt man den aktuellen Umfragefragen Glauben – mit ihrer Taktik anscheinend so schlecht nicht fährt: Zwar ist Angela Merkel in der Wähler-

Politik in Schlagworten

Parteienritt: 1972
Motivation für politisches Engagement: Will unser Land nicht denjenigen mit stärksten Ellenbogen überlassen.
Persönliche Themenschwerpunkte: In Berlin: Verteidigungspolitik. Im Wahlkreis: Alles, was Bürgerinnen und Bürger bewegt.
Größter persönlicher politischer Erfolg: Im dritten Anlauf, gerade noch so in den Bundestag gewählt worden zu sein.
Hauptaufgabe der neuen Bundesregierung: Wieder ernsthaft an einer gerechteren Gesellschaft arbeiten.
Hauptmanko der jetzigen Koalition: Eine Bundeskanzlerin, die sich möglichst nicht festlegt und Wahlversprechen macht, die sie gar nicht erfüllen will.
Persönliches Wahlziel: Eine rot-grüne Bundesregierung und viele Erststimmen, die meine politische Arbeit honorieren.

gunst etwas zurückgefallen, gleichwohl liegt Schwarz-Gelb weiterhin deutlich in Front. „Aber da kann sich noch einiges tun“, ist Arnold zuversichtlich und felsenfest überzeugt, dass die bescheidenen Umfragewerte der Sozialdemokraten nicht am Kandidaten liegen: „Peer Steinbrück ist in der heutigen Zeit, die derart von dem Thema Finanzen bestimmt ist, mit seiner fachlichen Kompetenz eindeutig der richtige Kandidat.“ Natürlich, so Arnold, sei der Start nicht gerade gelungen, aber inzwischen laufe der Wahlkampf aus seiner Sicht rund. „Peer Steinbrück kommt bei den Leuten sehr gut an.“

Daher ist Rainer Arnold mit großer Zuversicht und Elan in die heiße Wahlkampfphase gestartet. Groß erholen konnte sich der 63-Jährige in diesem Sommer nicht: Statt in den geplanten Urlaub musste der verteidigungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion nach Berlin zu den Sitzungen des Drohnen-Untersuchungsausschusses. Der Nürtinger Abgeordnete, der seit 1998 dem Bundestag angehört und seit 2004 Vorstandsmitglied der SPD-Fraktion ist, gilt inzwischen als der erfahrenste Verteidigungspolitiker im Parlament. Große Sorgen bereitet ihm in diesem Bereich die Bundeswehrreform. Mit der Vorgabe „Breite vor Tiefe“ versuche Verteidigungsminister de Maizière trotz deutlich geringerer Mittel alle Bereiche des Heeres zu halten. „Das kann nicht funktionieren“, schüttelt Arnold den Kopf und fordert stattdessen, Prioritäten zu setzen und die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu forcieren.

Dass Rainer Arnold seine Arbeit im Parlament in der nächsten Legislaturperiode wird fortsetzen können, steht übrigens schon fest: Er steht auf Platz 6 der SPD-Landesliste und kann sich damit seines Tickets nach Berlin sicher sein.

Hummus aus Alblinsen

von Rainer Arnold

Zutaten:
 200 g Alblinsen
 ca. 3 EL Tahin (Sesampaste)
 Kreuzkümmel, Chilipulver
 4 EL Olivenöl
 Saft einer halben Zitrone
 Evtl. etwas Schmand oder Joghurt
 Nach Geschmack Knoblauch
 Salz, Pfeffer

Gerne kombiniere ich unsere regionalen Produkte mit internationalen Einflüssen. Die weit verbreitete orientalische Kichererbsenpaste lässt sich auch aus Alblinsen zu einer etwas anderen Geschmacksrichtung verwandeln. Statt Olivenöl passt auch ein kalt gepresstes edles Sonnenblumenkernöl hervorragend und sorgt für einen nussigen Geschmack.

Linsen weich kochen, abgießen und gut abtropfen lassen, etwas Flüssigkeit beiseite stellen. Alle Zutaten im Mixer pürieren und abschmecken. Die Creme sollte nicht zu fest sein. Eventuell etwas Kochflüssigkeit nachgießen. Gut dazu passt auch etwas Schmand oder griechischer Joghurt. Serviervorschlag für eine nette Vorspeise: Dreierlei Alblinsenpasten. Ein Teil Natur wie im Rezept. Ein Teil mit viel Gartenkräutern gemischt und der letzte Teil mit gekochter Roter Bete eingefärbt. Damit je ein Röllchen vom dünn geschnittenen, im Ofen gebratenen Kalbstafelspitz füllen und anrichten. Vielleicht als kleines Türmchen, oben abgeschragt.

Hinweis zu Alb-Leisa (www.alb-leisa.de): Die alte Linsensorte wird (wieder) von rund 60 Betrieben angebaut und von einer Erzeugergemeinschaft zentral gewaschen und über die Gastronomie und Bioläden in Baden-Württemberg vermarktet.